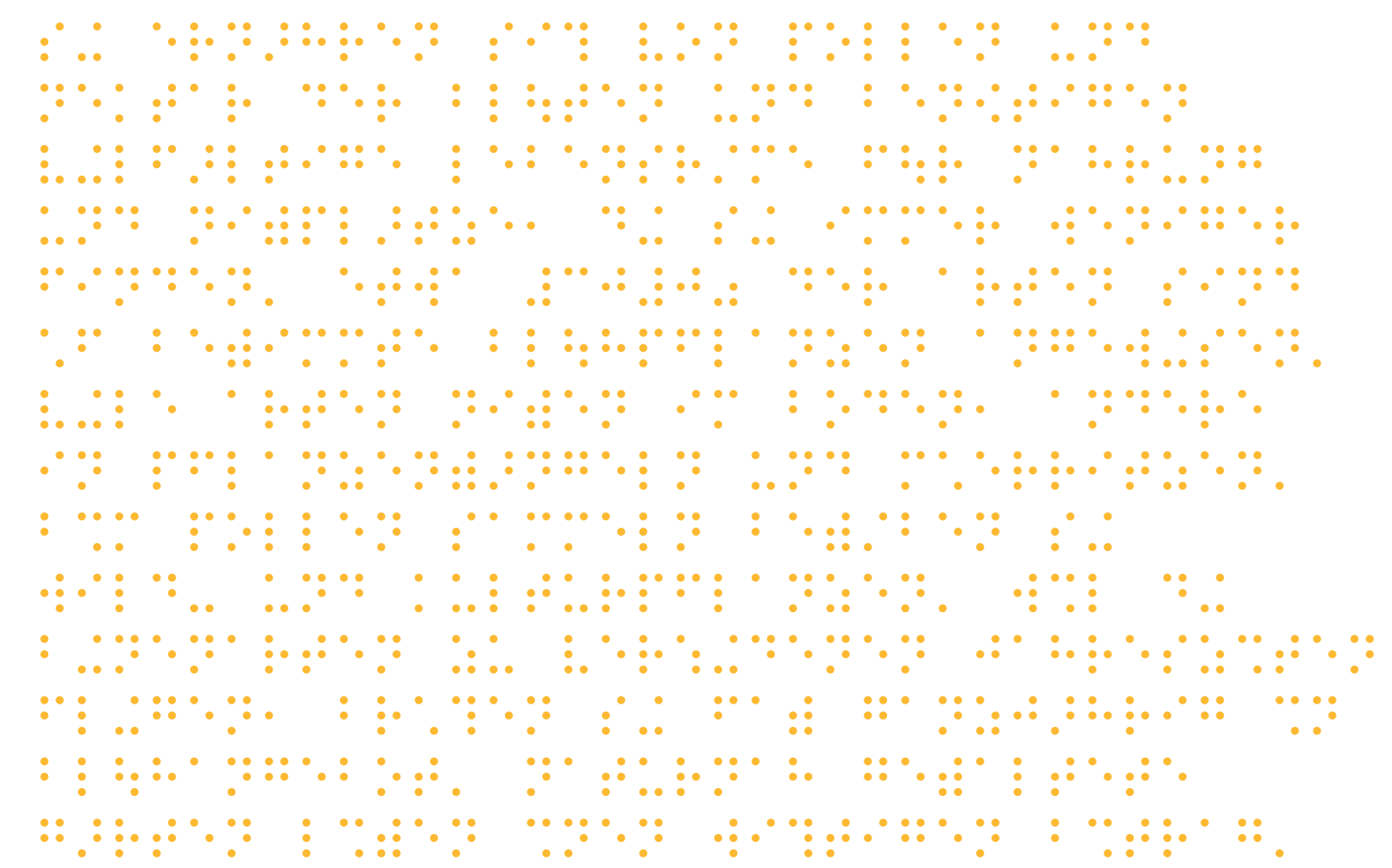


WILDBIENEN

Sie ernähren sich von Pollen und Nektar der Blüten und benötigen vielfältige Lebensräume für Nahrung und Nistplätze, die sie immer weniger finden.

Etwa 30 % der Arten sind auf bestimmte Blühpflanzen angewiesen. Viele Arten nisten im Boden, andere in Pflanzenstängeln und Mauerritzen. Beim Pollen sammeln bestäuben sie Wild- und Kulturpflanzen. Weil die Bienenarten zu verschiedenen Jahreszeiten fliegen, brauchen sie fast ganzjährig ein Blühangebot. Naturnah gestaltete Gärten leisten einen wichtigen Beitrag.

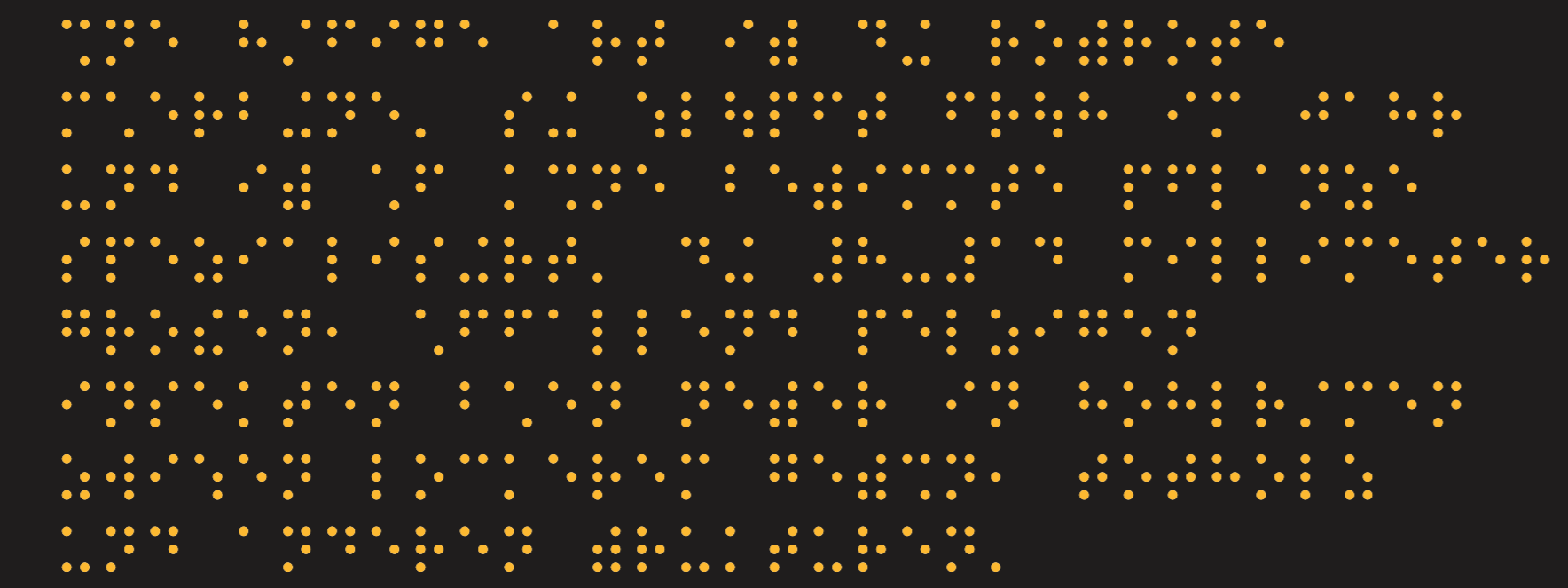


QR-Code scannen, um Texte und Aufbau der Tafel zu hören.

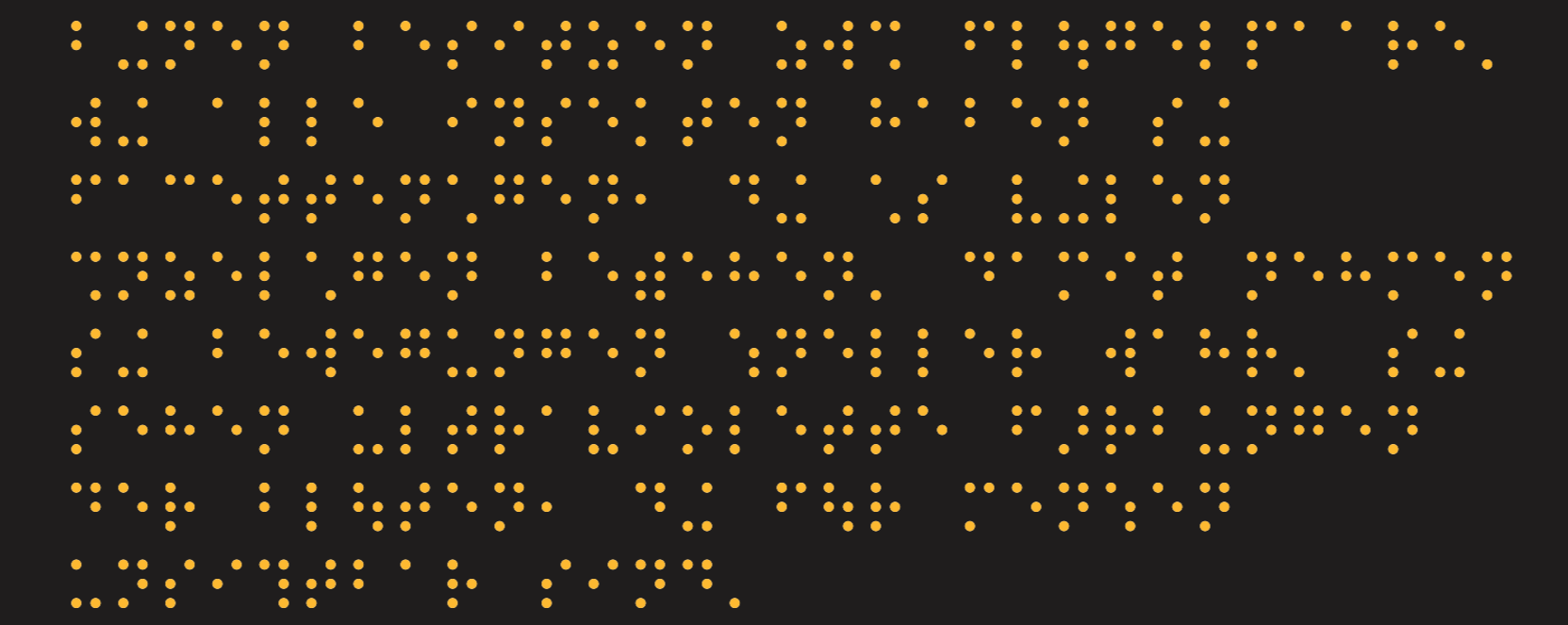


ROSTROTE MAUERBIENE

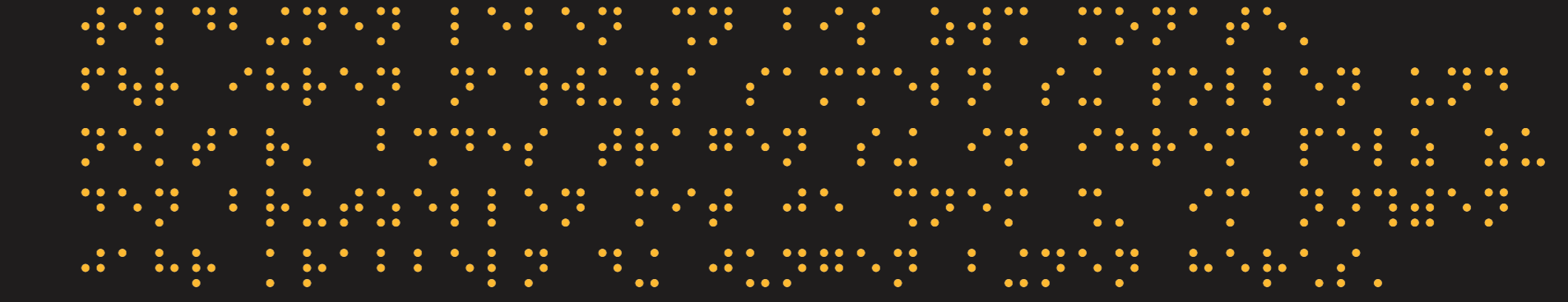
Eine häufige Art ist die Rostrote Mauerbiene. Sie schlüpft früh im Jahr und ist auf keine bestimmte Pflanze spezialisiert. Die 8-14 Millimeter großen, auffallend pelzigen Insekten bauen Nester in Hohlräumen zwischen lockerem Gestein, Totholz und anderen Strukturen.



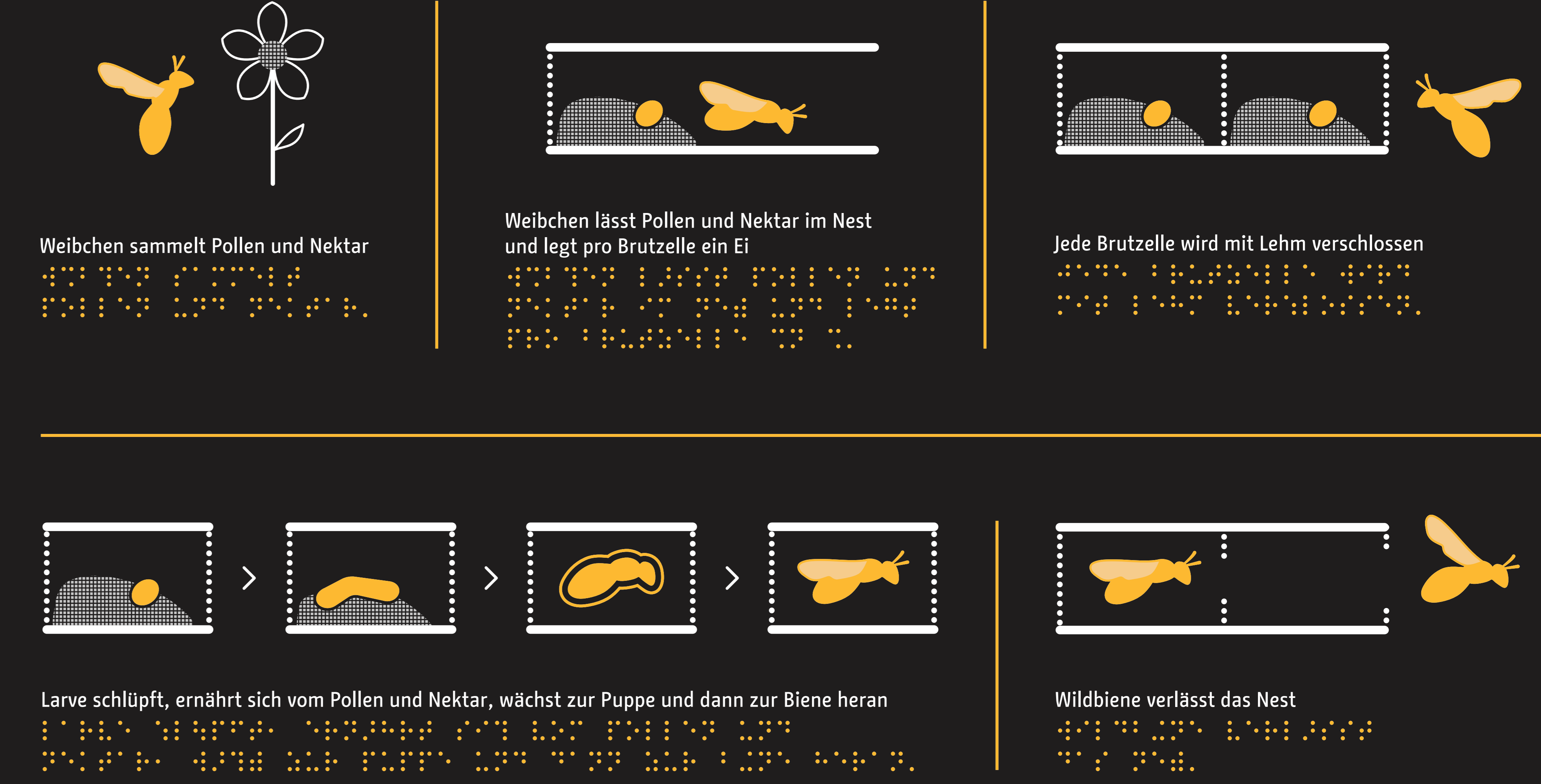
Bienen besitzen zwei Flügelpaare. Wie alle Insekten haben sie Facettenaugen, die aus vielen Einzelaugen bestehen. Damit nehmen sie Bewegungen schneller wahr. Sie sehen ultraviolette Färbungen der Blüten, die für Menschen unsichtbar sind.



LEBENSZYKLUS



QR-Code: Lebenszyklus



QR-Code: Lebenszyklus